



Presse-Information

Köln, den 27. November 2012

39/2012

Keine Mehrkosten bei baubedingten Umleitungen im Schienengüterverkehr

Die DB Netz AG, der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und das Netzwerk Europäische Eisenbahnen (NEE) haben gemeinsam eine neue Regelung für baubedingte Umleitungen im Schienengüterverkehr erarbeitet: Verursacht eine solche Umleitung deutliche Mehrkosten, wird das Trassenentgelt des betroffenen Eisenbahnverkehrsunternehmens reduziert. Die Regelung gilt zunächst als Testverfahren auf ausgewählten Baukorridoren für Verkehre, die zum Netzfahrplan 2013 angemeldet wurden.

Die DB Netz AG führt in einem Testversuch am 9. Dezember erstmalig eine Kompensation von Trassenmehrkosten bei baubedingten Umleitungen des Schienengüterverkehrs ein. Darauf hatten sich Deutsche Bahn, VDV und NEE verständigt. Dadurch werden zusätzliche Kosten bei den Schienengüterverkehrsunternehmen verhindert, die diese erhöhten Trassenentgelte als Belastung im intermodalen Wettbewerb empfinden. Das Testverfahren wird seitens der DB Netz AG auf Grundlage einer Kulanzregelung eingeführt.

Das Verfahren greift auf den Baukorridoren Knoten Leipzig, Hamburg – Hannover, Nürnberg – Saalfeld – Naumburg und Bremen – Leer des Netzfahrplans 2013. Die Auswahl der Korridore erfolgte mit den Verbänden auf Basis einer gemeinsamen Definition relevanter Kriterien. So ist zum Beispiel die Länge der Baumaßnahme sowie deren Auswirkung für die Auswahl maßgeblich. In 2013 werden NEE, VDV und DB Netz AG gemeinsam mit den Schienengüterverkehrsunternehmen ein Resümee ziehen. Danach wird die DB Netz AG über das weitere Vorgehen entscheiden. Die DB Netz AG, das Netzwerk Europäische Eisenbahnen und der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen gehen davon aus, dass dieses Verfahren der Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs zugute kommt.

Pressekontakt:

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

Lars Wagner

Pressesprecher

Tel.: 030 399932-14

Mail: wagner@vdv.de

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)